

Das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa - IDM,  
das Karl-Renner-Institut und  
die Politische Akademie

laden sehr herzlich ein zur  
Konferenz

## Der Große Krieg und seine Mythen im Donauraum von 1914 bis 2014

**Datum:** 22. September 2014

**Ort:** Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

**9.00 Eröffnung**

Dr. Erhard BUSEK, *Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Wien*

**9.15 Keynote-Speech**

Prof. Dr. Rüdiger VOIGT, *Fakultät für Politikwissenschaft der Universität Siegen*  
„Mythen, Symbole und Rituale (in) der Politik: Entstehung, Einsatz und Wirkung“

**9.45 Panel 1: Die Wirkung von politischen Mythen vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zur Gegenwart**

Bei diesem Panel geht es um die Frage, welche politischen Mythen zur Jahrhundertwende wirkungsmächtig waren und in die „Urkatastrophe“ führten. Welche im Großen Krieg generierten Selbst- und Fremdbilder sind bis heute erhalten geblieben? Mythen werden hier als orientierungs- und handlungsleitende Erzählungen verstanden, die kollektive Normen und Werte bündeln, die soziopolitische Wirklichkeit strukturieren und damit verbunden Ideologien kolportieren. Enthalten sind in ihnen identitätsstiftende Selbstbilder sowie positiv oder auch negativ konnotierte Fremdbilder.

Dr. Erhard BUSEK, *Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Wien*

„Die Tiefe der Geschichte - Am Beispiel von Mitteleuropa“

HR Doz. Dr. Johann DVORAK, *Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien*

„Der Mythos von den barbarischen Serben und dessen Folgen“

a.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Alojz IVANIŠEVIĆ, *Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien*

„Der Mythos von nationaler Befreiung im südslawischen Raum“

Dr. Marina LIAKOVA, *Institut für Transdisziplinäre Sozialwissenschaft (ITSW), Pädagogische Hochschule, Karlsruhe*

„Europa und der Islam als Mythen im bulgarischen Diskurs“

Univ.-Prof. Prof. Dr. Alois WOLDAN, *Institut für Slawistik der Universität Wien*

„Der Kampf um die nationale Unabhängigkeit - ein Argument im polnischen und ukrainischen Weltkriegsdiskurs“

**Moderation**

Univ.-Prof. Mag. DDr. Oliver RATHKOLB, *Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien*

**12.00 Mittagspause**

### 13.30 Keynote-Speech

Nenad ŠEBEK, *Regional Cooperation Council (RCC), Sarajevo*  
„Why is an ugly truth better than a beautiful myth“

### 14.00 Panel 2: Kollektives Gedächtnis und europäische Integration im Donauraum

Hinterfragt wird in diesem Panel, welche Bedeutung die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg für den gegenwärtigen europäischen Integrationsprozess im Donauraum hat. Inwiefern bestimmt das kollektive Gedächtnis den nachbarschaftlichen Dialog? Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um konsensual über lokale, regionale und nationale Grenzen hinweg historische Ereignisse, Prozesse und die Frage der Verantwortung zu diskutieren? Welche Schlüsse bietet das kulturelle Erbe für den EU-Erweiterungsprozess im Donauraum?

PhDr. Roman KOPŘIVA, Ph.D., *Department of German, Scandinavian and Netherland Studies, Faculty of Arts, Masaryk University, Brno*

„Das Attentat von Sarajevo und Mährens Melancholie? Ludwig Winders Roman „Der Thronfolger“ im zeitgeschichtlichen Kontext der späten 1930er Jahre“

Dr. Gregor MAYER, *„Profil“-Korrespondent und Autor, Belgrad*

„Peinlicher Jahrestag - Sarajevo 1914 aus serbischer und bosnischer Sicht“

Dr. Béla RÁSKY, *Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien*

„Habsburg unplugged: Österreich-Ungarn in Österreich und Ungarn nach 1918“

Mag. Veronika SEYR, *ORF, freie Publizistin und Autorin, Wien*

„Russland-Ukraine - die drei Hauptmythen als Hindernis für eine gute Nachbarschaft“

MMag. Eva Tamara ASBOTH, Mag. Dr. Silvia NADJIVAN, *Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Wien*

„Gemeinsame Geschichte? Österreichische und serbische Mythen von 1914 bis 2014“

#### Moderation:

Botschafter i.R. Dr. Walter SIEGL, *Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Wien*

### 16.00 Schlussworte

Botschafter i.R. Dr. Walter SIEGL, *IDM, Wien*

### 16.15 Ende

Anmeldung: Institut für den Donauraum und Mitteleuropa - IDM  
Hahngasse 6/1/24, 1090 Wien  
Tel.: +43 1 319 72 58-0  
E-Mail: [idm@idm.at](mailto:idm@idm.at)

Mit freundlicher Unterstützung von